

Auszug aus dem Geschäftsbericht 2007

Inhalt

| | |
|--|----|
| Financial Highlights (Konzern) | 4 |
| Bericht der Geschäftsleitung | |
| Jahresergebnis | 5 |
| Kapitalmanagement | 11 |
| Marktrisiko | 12 |
| Ideen- und Geschäftsgrundlage | 14 |
| Kunden und Geschäftsfelder | 15 |
| Organisation, Vertrieb und Mitarbeiter | 18 |
| Corporate Governance | 20 |
| Organisation | |
| Organisationsstruktur | 21 |
| Jahresabschluss | |
| Gewinn- und Verlustrechnung | 22 |
| Bilanz | 23 |
| Konzern- und Anteilsbesitzliste | 24 |
| Der Konzern im Quartalsvergleich | 25 |
| Erläuterungen der Kennzahlen | 26 |

Der Geschäftsbericht ist nur in Auszügen ins Deutsche übersetzt.

Eine vollständige Übersetzung des Geschäftsberichts 2007 in englischer Sprache ist bei allen Geschäftsstellen der Sydbank erhältlich.

Der englische Geschäftsbericht geht ferner aus der Homepage der Sydbank hervor: www.sydbank.com

Financial Highlights (Konzern)

| | 2007 | 2006 | 2005 | 2004 | 2003 |
|--|------------|------------|------------|------------|------------|
| Gewinn- und Verlustrechnung (Mio. EUR) | | | | | |
| Operative Erträge exkl. Handelsergebnis | 340 | 308 | 270 | 264 | 250 |
| Handelsergebnis | 200 | 177 | 144 | 96 | 86 |
| Operative Erträge | 540 | 485 | 414 | 360 | 336 |
| Verwaltungsaufwand inkl. Abschreibungen | 295 | 272 | 248 | 231 | 222 |
| Operatives Ergebnis vor Kreditrisikovorsorge | 245 | 213 | 166 | 129 | 114 |
| Kreditrisikovorsorge | -76 | -23 | 9 | 30 | 40 |
| Operatives Ergebnis | 321 | 236 | 157 | 99 | 74 |
| Ergebnis aus Finanzanlagen | -26 | 23 | 19 | 22 | 29 |
| Ergebnis vor Veräußerungsgewinn | 295 | 259 | 176 | 121 | 103 |
| Veräußerungsgewinn, Verkauf | 7 | 16 | - | 12 | 38 |
| Ergebnis vor Steuern | 302 | 275 | 176 | 133 | 141 |
| Steuern | 73 | 72 | 51 | 32 | 51 |
| Jahresüberschuss | 229 | 203 | 125 | 101 | 90 |
| Ausgewählte Bilanzposten (Mrd. EUR) | | | | | |
| Forderungen an Kunden | | | | | |
| zu fortgeführten Anschaffungskosten | 10,0 | 8,8 | 7,2 | 5,6 | 4,7 |
| Forderungen zum beizulegenden Zeitwert | 1,2 | 1,0 | 1,0 | 0,8 | 0,6 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kunden | | | | | |
| und andere Verbindlichkeiten | 8,9 | 6,7 | 5,8 | 5,2 | 5,1 |
| Ausgegebene Anleihen | | | | | |
| zu fortgeführten Anschaffungskosten | 1,4 | 1,3 | 0,9 | 0,3 | 0,3 |
| Nachrangkapital | 0,5 | 0,5 | 0,4 | 0,2 | 0,2 |
| Eigenkapital | 0,9 | 0,8 | 0,7 | 0,6 | 0,6 |
| Summe der Aktiva | 17,7 | 15,4 | 13,3 | 10,6 | 9,9 |
| Kennzahlen je Aktie (EUR je Aktie von 10 DKK) | | | | | |
| Ergebnis | 3,4 | 3,0 | 1,8 | 1,4 | 1,2 |
| Verwässertes Ergebnis | 3,4 | 3,0 | 1,8 | 1,4 | 1,2 |
| Börsenendkurs | 29,4 | 36,2 | 20,2 | 14,5 | 10,8 |
| Innerer Wert | 14,0 | 12,3 | 9,8 | 8,6 | 7,8 |
| Börsenkurs/innerer Wert | 2,10 | 2,93 | 2,07 | 1,69 | 1,39 |
| Durchschn. Anzahl Aktien im Umlauf (Mio. Stück) | 66,7 | 68,5 | 68,6 | 70,3 | 73,6 |
| Ausschüttung von Dividende | 0,4 | 0,4 | 0,4 | 0,4 | 0,3 |
| Sonstige Kennzahlen | | | | | |
| Eigenmittelquote | 11,9 | 11,8 | 11,1 | 11,4 | 11,1 |
| Kernkapitalquote | 8,9 | 9,0 | 8,1 | 9,3 | 8,9 |
| Ergebnis vor St. in % des durchschn. Eigenkapitals | 34,6 | 36,2 | 27,9 | 22,3 | 25,7 |
| Ergebnis nach St. in % des durchschn. Eigenkapitals | 26,2 | 26,7 | 19,9 | 17,0 | 16,5 |
| Gewinn/Kosten-Verhältnis | 2,37 | 2,10 | 1,68 | 1,51 | 1,53 |
| Zinsänderungsrisiko | 2,6 | 2,0 | 2,3 | 3,4 | 4,8 |
| Fremdwährungsposition | 1,7 | 10,3 | 2,8 | 1,5 | 4,1 |
| Fremdwährungsrisiko | 0,0 | 0,1 | 0,1 | 0,0 | 0,1 |
| Kreditvolumen im Verhältnis zum Einlagenvolumen | 1,0 | 1,2 | 1,1 | 1,1 | 0,9 |
| Kreditvolumen im Verhältnis zum Eigenkapital | 11,1 | 10,3 | 10,7 | 9,4 | 8,1 |
| Zuwachsrate des Kreditvolumens im Berichtszeitraum | 13,7 | 22,4 | 28,0 | 19,9 | 3,1 |
| Überdeckung gemäß gesetzlichen Vorschriften | 103,1 | 74,0 | 95,1 | 114,2 | 139,4 |
| Summe der Großkundenengagements | 46,4 | 34,7 | 93,9 | 61,5 | 79,1 |
| Kumulierte Kreditrisikovorsorge in % | 0,9 | 1,6 | 2,1 | 2,6 | 2,9 |
| Kreditrisikovorsorge im Berichtszeitraum in % | -0,6 | -0,2 | 0,1 | 0,4 | 0,6 |
| Mitarbeiter (auf Vollzeitbeschäftigte umgerechnet) | | | | | |
| zum Bilanzstichtag | 2.276 | 2.190 | 2.123 | 2.075 | 1.988 |

Die Bilanz- und Kennzahlen der Jahre 2003 sind auf IFRS nicht angepasst. Erläuterungen der Kennzahlen gehen aus Seite 26 hervor.

Jahresergebnis

Kurzüberblick

Der Sydbank-Konzern hat 2007 ein überaus zufrieden stellendes Vorsteuerergebnis in Höhe von 302 Mio. EUR erwirtschaftet. Dieses Ergebnis entspricht einer Rendite des durchschnittlichen Eigenkapitals von 35 %.

Die Gewinn- und Verlustrechnung 2007 kennzeichnet u. a. folgende Faktoren:

- Ein Anstieg der operativen Erträge exkl. Handelsergebnis um 11 %.
- Ein Anstieg des Handelsergebnisses um 13 %.
- Ein Anstieg des Verwaltungsaufwandes um 8 %.
- Eine Auflösung der Kreditrisikoversorge von 76 Mio. EUR.
- Das Ergebnis aus Finanzanlagen erreichte -26 Mio. EUR.
- Ein Gewinn aus der Veräußerung von langfristigen Vermögenswerten in Höhe von 7 Mio. EUR.

Das operative Ergebnis in Höhe von 321 Mio. EUR liegt innerhalb des Rahmens der – zuletzt am 11. Dezember 2007 – veröffentlichten Erwartungen.

Das Nachsteuerergebnis beträgt 229 Mio. EUR gegenüber 203 Mio. EUR im Vorjahr und bedeutet, dass sich das durchschnittliche Eigenkapital mit 26 % rentiert und dass sich das Ergebnis je Aktie um 16 % verbessert hat. Der Sydbank-Konzern hat hierdurch das beste Ergebnis seiner Geschichte erzielt.

Gewinn- und Verlustrechnung im Überblick

| Konzern (Mio. EUR) | 2007 | 2006 |
|--|------------|------------|
| Operative Erträge exkl. Handelsergebnis | 340 | 308 |
| Handelsergebnis | 200 | 177 |
| Operative Erträge | 540 | 485 |
| Verwaltungsaufwand inkl. Abschreibungen | 295 | 272 |
| Operatives Ergebnis vor Kreditrisikoversorge | 245 | 213 |
| Kreditrisikoversorge | -76 | -23 |
| Operatives Ergebnis | 321 | 236 |
| Ergebnis aus Finanzanlagen | -26 | 23 |
| Ergebnis vor Gewinn aus der Veräußerung von langfristigen Vermögenswerten | 295 | 259 |
| Gewinn aus der Veräußerung von langfristigen Vermögenswerten | 7 | 16 |
| Ergebnis vor Steuern | 302 | 275 |
| Steuern | 73 | 72 |
| Jahresüberschuss | 229 | 203 |

Einige Höhepunkte aus der Bilanz 2007:

- Das Kreditvolumen hat sich um 14 % auf 10,0 Mrd. EUR erhöht.
- Das Einlagenvolumen ist um 32 % auf 8,9 Mrd. EUR gestiegen.

Die Eigenmittelquote des Konzerns beträgt 11,9 %; davon entfallen 8,9 % auf das Kernkapital.

Moody's hat unser Rating für langfristige Verbindlichkeiten 2007 von A2 auf Aa3 angehoben. Das Rating für kurzfristige Verbindlichkeiten bzw. Finanzkraft blieb unverändert bei P-1 und C+.

Für 2008 wird ein Operatives Ergebnis vor Kreditrisikoversorge in Höhe von 215-255 Mio. EUR prognostiziert.

Im Januar 2008 schloß die Sydbank einen Vertrag über die 100 %ige Übernahme des Grundkapitals der dänischen Bank bankTrelleborg zu einem Wert von 34 Mio. EUR ab. Die Abrechnung erfolgte in Form von Sydbank-Aktien zum aktuellen Börsenkurswert, d. h. zum Durchschnittskurs sämtlicher Geschäftsabschlüsse im betreffenden Wertpapier zum 22. Januar 2008. Übernahmzeitpunkt ist der 1. Februar 2008 und ab diesem Zeitpunkt beginnt die bilanzielle Konsolidierung im Sydbank-Konzern. Die Sydbank und die bankTrelleborg werden voraussichtlich in Q1 2008 gesellschaftsrechtlich zusammengelegt und Erwerber ist die Sydbank.

Da die Übernahme erst vor kurzem stattgefunden hat, war es bislang nicht möglich eine Verteilung der Kaufsumme auf den beizulegenden Zeitwert der erworbenen Vermögenswerte und Schulden vorzunehmen. Die Verteilung der Kaufsumme auf die erworbenen Vermögenswerte und Schulden sowie die Ermittlung des Differenzwertes werden im Quartalsbericht der Sydbank für Q1 2008 berücksichtigt.

Die bankTrelleborg ist in einer Reihe von größeren Städten auf Seeland präsent. Durch den Erwerb der bankTrelleborg komplettiert sich die Präsenz der Sydbank auf Seeland. Vereinzelt kleinere Aktivitäten, die nicht in den Geschäftsbereich der Sydbank passen, werden voraussichtlich im Jahresverlauf 2008 veräußert.

Die Übernahme der Bank wird voraussichtlich mit etwa 5 Mio. EUR zum Vorsteuerergebnis 2008 des Konzerns beitragen.

Der Hauptversammlung am 28. Februar 2008 schlagen wir vor, den Bilanzgewinn zur Ausschüttung einer Bardividende von 0,4 EUR pro Stückaktie zu verwenden und dem „Sydbank Sønderjyllands Fond“ (eine Stiftung, die u. a. künstlerische und gemeinnützige Tätigkeiten unterstützt) einen Betrag von 3 Mio. EUR zuzuführen.

Jahresergebnis

Operative Erträge exkl. Handelsergebnis

Die gesamten Basiserträge exkl. Handelsergebnis sind um 32 Mio. EUR auf 340 Mio. EUR gestiegen.

Operative Erträge exkl. Handelsergebnis

| Konzern (Mio. EUR) | 2007 | 2006 |
|---|------------|------------|
| Zinsmarge etc. | 276 | 244 |
| Hypothekenvermittlung | 25 | 23 |
| Zahlungsverkehr | 19 | 18 |
| Hypothekenumschuldungs- und Darlehensgebühren | 10 | 9 |
| Sonstige Provisionserträge | 7 | 11 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 3 | 3 |
| Insgesamt | 340 | 308 |

Die sich aus der Zinsmarge etc. ergebenden Erträge betragen 276 Mio. EUR, d. h. ein Zuwachs von 13 %. Diese positive Entwicklung ist eine Folge der um 14 % gestiegenen Aktivitäten im Kreditgeschäft.

Der Zuwachs im Geschäftsfeld Hypothekenvermittlung und Kreditvergabe bewirkte 2007 steigende Erträge aus der Hypothekenvermittlung sowie aus Hypothekenumschuldungs- und Darlehensgebühren. Die Erträge aus dem in- bzw. ausländischen Zahlungsverkehr sind infolge des erhöhten Geschäftsvolumens ebenfalls gestiegen.

Sonstige Provisionserträge reduzierten sich von 11 Mio. EUR im Vorjahr auf 7 Mio. EUR im Berichtszeitraum. Dieser Rückgang ist eine Folge der fehlenden Erträge aus der Unternehmensverwaltung aufgrund des Verkaufs unserer Tochtergesellschaft DMK-Holding zum 1. Januar 2007.

Handelsergebnis

Die Aktivitäten im Unternehmensbereich Vermögensverwaltung und Wertpapierhandel etc. legten zu, und das bewirkte eine Steigerung des Handelsergebnisses um 13 % – von 177 Mio. EUR im Vorjahr auf 200 Mio. EUR im Berichtszeitraum. Die positive Geschäfts- und Gewinnentwicklung ist u. a. auf den Handel mit Aktien und Investmentanteilen der Private-Banking-Kunden zurückzuführen. Auch die Absicherung von Währungs- und Zinsrisiken der Firmenkunden trägt zum Gewinnzuwachs zu.

Handelsergebnis

| Konzern (Mio. EUR) | 2007 | 2006 |
|---------------------|------------|------------|
| Anleihen | 25 | 24 |
| Aktien | 55 | 60 |
| Währung | 34 | 30 |
| Geldmarktgeschäfte | 16 | 11 |
| Vermögensverwaltung | 70 | 52 |
| Insgesamt | 200 | 177 |

Verwaltungsaufwand inkl. Abschreibungen

Die Gesamtaufwendungen des Konzerns inkl. Abschreibungen weisen einen Betrag von 297 Mio. EUR aus. Im Vorjahresvergleich entspricht dies einer Steigerung um 8 %.

Verwaltungsaufwand inkl. Abschreibungen

| Konzern (Mio. EUR) | 2007 | 2006 |
|---|------------|------------|
| Personalaufwendungen | 170 | 159 |
| Sonstige Verwaltungsaufwendungen | 108 | 99 |
| Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Sachanlagen | 18 | 15 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 1 | 0 |
| Insgesamt | 297 | 273 |
| Entfallen auf das Finanzanlageergebnis | 1,7 | 1,2 |

Zum Jahresultimo 2007 beschäftigte der Konzern 2.276 Mitarbeiter (auf Vollzeitbeschäftigte umgerechnet) gegenüber 2.190 im Vorjahr.

Im Jahresverlauf 2007 wurden zwei kleinere Geschäftsstellen stillgelegt. Die Anzahl der Geschäftsstellen in Dänemark beträgt zum Jahresende somit 106.

Die dritte deutsche Filiale wurde am 1. April in Kiel eröffnet. Die Filiale hat 15 Mitarbeiter. Sie hat das Privatkundenportfolio der Kieler Bank Companie Nord übernommen und schaffte einen guten Start mit einem positiven Ergebnis und einem steigenden Geschäftsvolumen 2007.

Operatives Ergebnis vor Kreditrisikovorsorge

Das Operative Ergebnis vor Kreditrisikovorsorge beträgt 245 Mio. EUR und hat um 32 Mio. EUR oder 15 % gegenüber dem Vorjahreswert zugelegt.

Kreditrisikovorsorge etc.

2007 ergab sich bei der Risikovorsorge im Kreditgeschäft eine Nettoauflösung in Höhe von 76 Mio. EUR. Der Betrag setzt sich aus einer Nettoauflösung bei der Risikovorsorge im Kreditgeschäft in Höhe von 67 Mio. EUR und eingegangenen, bereits abgeschriebenen Krediten aus der Risikovorsorge in Höhe von 9 Mio. EUR zusammen. Im Vorjahr erfolgte eine entsprechende Auflösung in Höhe von 23 Mio. EUR.

Die Entwicklung spiegelt teils die aus den positiven Konjunkturen in Dänemark resultierende Qualitätsverbesserung unseres Kreditportfolios, teils den Umstand, dass mehrere größere Engagements der Bank für die es bisher einen objektiven Hinweis auf Wertminderung gab, entweder abgelöst worden sind, dass sich die ihnen zugrunde liegenden Sicherheiten verbessert haben, oder dass sich das Ausfallrisikoprofil ansonsten positiv entwickelt hat.

Operatives Ergebnis

Das Operative Ergebnis beträgt 321 Mio. EUR und ist um 236 Mio. EUR oder 36 % gegenüber dem Vorjahreswert gestiegen.

Ergebnis aus Finanzanlagen

Nach angefallenem Finanzierungsaufwand und nach anrechenbaren Kosten in Höhe von 1,7 Mio. EUR beläuft sich das Finanzanlageergebnis auf -26 Mio. EUR (2006: 23 Mio. EUR), davon entfallen -6 Mio. EUR auf das 4. Quartal. Das Finanzanlageergebnis wurde insgesamt von einem nicht realisierten Kursverlust aus dem CDO-Bestand der Bank in Höhe von 11 Mio. EUR beeinflusst. Der Marktwert des CDO-Portfolios zum 31. Dezember 2007 beträgt 34 Mio. EUR.

Gewinn aus der Veräußerung von langfristigen Vermögenswerten

Im Jahresverlauf 2007 betragen die Gesamtgewinne aus der Veräußerung von DMK-Holding und fünf Immobilien jeweils 3 Mio. EUR bzw. 4 Mio. EUR.

Die Muttergesellschaft Sydbank

Die Gesamterträge der Bank vor Verwaltungsaufwendungen und Kreditrisikovorsorge lagen bei 511 Mio. EUR (2006: 518 Mio. EUR). Aus diesem Betrag rühren 2 Mio. EUR (2006: 0 Mio. EUR) vom Ergebnis aus den Beteiligungen an assoziierten Unternehmen bzw. den Kapitalanteilen an Tochtergesellschaften her, gegen die ein Defizit der Tochtergesellschaften vor Steuern in Höhe von 3 Mio. EUR aufgerechnet worden ist. Die Gesamtaufwendungen betragen 289 Mio. EUR (2006: 264 Mio. EUR). Bei der Risikovorsorge im Kreditgeschäft ergab sich eine Nettoauflösung in Höhe von 82 Mio. EUR gegenüber entsprechenden Einnahmen in Höhe von 23 Mio. EUR im Vorjahr.

Tochtergesellschaften

Die Tochterbank, Sydbank (Schweiz) AG, die vom schweizerischen St. Gallen aus Private Banking betreibt, hat ein Operatives Ergebnis vor Kreditvorsorge in Höhe von 3 Mio. EUR erwirtschaftet (2006: 1 Mio. EUR). Die Kreditrisikovorsorge beträgt 6 Mio. EUR, was ein Vorsteuerergebnis in Höhe von -3 Mio. EUR mit sich führte.

Das Ergebnis der Grundstücksgesellschaft, Ejendomsselskabet af 1. juni 1986, beträgt -0,5 Mio. EUR (2006: -3 Mio. EUR).

Zum 1. Januar 2007 fusionierten die Sydbank und die Tochtergesellschaft Sydleasing, um Administrations- und Managementvorteile zu gewährleisten.

Jahresüberschuss

Das Vorsteuerergebnis beträgt 302 Mio. EUR gegenüber 275 Mio. EUR im Vorjahr. Der Steueraufwand beläuft sich auf 73 Mio. EUR (2006: 72 Mio. EUR). Der Jahresüberschuss beläuft sich somit auf 229 Mio. EUR gegenüber 203 Mio. EUR im Vorjahr.

Eigenkapitalrendite

Die Rendite des Eigenkapitals nach Steuern beträgt im Berichtsjahr 26,2 % gegenüber 26,7 % im Vorjahr. Das Ergebnis je Aktie verbesserte sich von 3,0 EUR auf 3,4 EUR. Das entspricht einem Anstieg um 16 %.

Jahresergebnis

Quartalsbericht Q1-Q3 2007 – Korrektur

Wie aus der Mitteilung vom 11. Dezember 2007 an die Kopenhagener Wertpapierbörse ersichtlich ist, sind die Wertberichtigungen des Konzerns zum 30. September 2007 korrigiert worden.

Die Korrektur bewirkt, dass die Auflösung bei der Risikovorsorge um 34 Mio. EUR erhöht wird – von 48 Mio. EUR auf 82 Mio. EUR – dass die Steuern von 52 Mio. EUR auf 60 Mio. EUR gestiegen sind und dass sich das Ergebnis im Berichtszeitraum von 166 Mio. EUR auf 191 Mio. EUR verbessert hat. Ferner werden die Forderungen an Kunden zu fortgeführten Anschaffungskosten von 9.615 Mio. EUR in 9.649 Mio. EUR und das Eigenkapital von 828 Mio. EUR in 854 Mio. EUR korrigiert.

Gewinn im Quartalsvergleich 2007

| Konzern (Mio. EUR) | Q1 | Q2 | Q3 | Q4 | 2007 |
|--|------------|------------|------------|------------|------------|
| Operative Erträge | | | | | |
| exkl. Handelsergebnis | 82 | 83 | 85 | 90 | 340 |
| Handelsergebnis | 51 | 53 | 46 | 50 | 200 |
| Operative Erträge | 133 | 136 | 131 | 140 | 540 |
| Verwaltungsaufwand | | | | | |
| inkl. Abschreibungen | 76 | 73 | 69 | 77 | 295 |
| Operatives Ergebnis vor Kreditrisikovorsorge | 57 | 63 | 62 | 63 | 245 |
| Kreditrisikovorsorge | -18 | -18 | -45 | 5 | -76 |
| Operatives Ergebnis | 75 | 81 | 108 | 58 | 321 |
| Finanzerträge | 2 | -6 | -16 | -6 | -26 |
| Ergebnis vor Gewinn aus der Veräußerung von langfristigen Vermögenswerten | 77 | 75 | 92 | 52 | 295 |
| Gewinn aus der Veräußerung von langfristigen Vermögenswerten | 5 | 1 | 1 | - | 7 |
| Ergebnis vor Steuern | 82 | 76 | 93 | 52 | 302 |
| Steuern | 22 | 15 | 23 | 13 | 73 |
| Jahresergebnis | 60 | 61 | 70 | 39 | 229 |

Bilanzentwicklung

Die Bilanzsumme des Konzerns belief sich zum Jahresultimo 2007 auf 17,7 Mrd. EUR gegenüber 15,4 Mrd. EUR im Vorjahresvergleich.

Aktiva

| Konzern, ultimo (Mrd. EUR) | 2007 | 2006 |
|---|-------------|-------------|
| Forderungen an Kreditinstitute etc. | 2,6 | 2,2 |
| Forderungen (Reverse Repos) zum beizulegenden Zeitwert | 1,1 | 1,0 |
| Forderungen an Kunden zu fortgeführten Anschaffungskosten | 10,0 | 8,8 |
| Wertpapierbestand und Beteiligungen/Kapitalanteile etc. | 2,4 | 1,9 |
| Vermögenswerte der Poolbestände | 0,9 | 0,9 |
| Sonstige Vermögenswerte etc. | 0,7 | 0,6 |
| Insgesamt | 17,7 | 15,4 |

Das Kreditvolumen des Konzerns beträgt 10,0 Mrd. EUR und entspricht somit einem Anstieg von 14 %. Für Einzel- und Pauschalwertberichtigungen waren zum Jahresultimo Zuführungen und Wertminderungsaufwendungen für Kredite und Darlehen in Höhe von 120 Mio. EUR (2006: 196 Mio. EUR) erforderlich. Das entspricht 0,9 % der gesamten Kreditvergabe einschl. Garantien und Bürgschaften (2006: 1,6 %).

Für eine Mehrzahl der vom Konzern als Domizil genutzten Immobilien hatte die im Berichtsjahr erfolgte Neubewertung eine gesamte Wertberichtigung in Höhe von 12 Mio. EUR zur Folge. Die Wertaufholung für die neu bewerteten Vermögenswerte ist im Eigenkapital unter dem Posten „Neubewertungsrücklage“ erfasst.

Das Einlagenvolumen inkl. anderer Verbindlichkeiten des Konzerns beträgt 8,9 Mrd. EUR gegenüber 6,7 Mrd. EUR zum Jahresultimo 2006. Der Anstieg von 32 % rührt hauptsächlich von den erhöhten Sichteinlagen her.

Passiva

| Konzernen – ultimo (mia. kr.) | 2007 | 2006 |
|---|-------------|-------------|
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten etc. | 3,6 | 3,6 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kunden und sonstige Verbindlichkeiten | 8,9 | 6,7 |
| Verbindlichkeiten der Poolbestände | 0,9 | 0,9 |
| Ausgegebene Anleihen | 1,4 | 1,3 |
| Sonstige Verbindlichkeiten etc. | 1,6 | 1,5 |
| Rückstellungen | 0,0 | 0,0 |
| Nachrangkapital | 0,5 | 0,5 |
| Eigenkapital | 0,9 | 0,9 |
| Insgesamt | 17,7 | 15,4 |

Die zugrunde gelegten Schätzungen und Beurteilungen beim Ansatz der Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten beruhen auf Voraussetzungen, die wir für vertretbar halten. Diese Voraussetzungen sind jedoch naturgemäß unsicher und unvorhersehbar, weshalb die Entwicklung anders ausfallen könnte als erwartet.

Nachrangkapital

Das Ergänzungskapital beträgt nach wie vor 340 Mio. EUR zum Jahresultimo 2007.

Zur weiteren Stärkung und Optimierung der Kapitalstruktur unserer Bank ist im Jahresverlauf im Rahmen des globalen MTN-Programms hybrides Tier I-Kapital in Höhe von 49 Mio. EUR aufgenommen worden. Danach beträgt das hybride Kapital insgesamt 175 Mio. EUR (2006: 126 Mio. EUR).

Das Nachrangkapital beträgt insgesamt 514 Mio. EUR zum Jahresultimo 2007 (2006: 466 Mio. EUR).

Grundkapital

Das Grundkapital wurde am 19. Dezember 2007 um 3.352.734 EUR (25.000.000 DKK) herabgesetzt und macht zum Jahresultimo 2007 90.523.831 EUR (675.000.000 DKK) aus.

| Die Sydbank-Aktie | | |
|---|------------|------------|
| Anzahl | 2007 | 2006 |
| Im Umlauf befindliche Aktien, Durchschn. | 66.741.416 | 68.519.463 |
| Im Umlauf befindliche Aktien zum Jahresultimo | 64.034.059 | 68.926.051 |
| Ausgegebene Aktien zum Jahresultimo | 67.500.000 | 70.000.000 |

Die Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien hat sich von 68.926.051 (98,47 %) zum Jahresultimo 2006 auf 64.034.059 (94,87 %) zum Jahresultimo 2007 reduziert. Der innere Wert der Sydbank-Aktie ist 104,6 DKK (14,0 EUR). Der Schlusskurs der Sydbank-Aktie betrug zum Jahresultimo 2007 219,3 DKK (29,4 EUR) und das Kurs/innerer Wert-Verhältnis 2,10.

Eigenkapital

Zum Jahresultimo 2007 beläuft sich das Eigenkapital auf 898 Mio. EUR und hat damit seit Anfang 2007 um 47 Mio. EUR zugelegt. Diese Änderung ist die Folge verschiedener Umstände:

Dividendenausschüttung etc. im März 2007 in Höhe von 30 Mio. EUR.

Kapitalherabsetzung in Höhe von 78 Mio. EUR.

Nettokauf eigener Anteile in Höhe von 96 Mio. EUR.

sowie des Zugangs von:

Neubewertung von als Domizil genutzten Immobilien in Höhe von 12 Mio. EUR.

Steuererträgen aus Eigenkapitalbuchungen in Höhe von 8 Mio. EUR.

Jahresergebnis in Höhe von 229 Mio. EUR.

Der Aufsichtsrat schlägt der Hauptversammlung eine Gewinnverteilung in Form einer Bardividende von 0,4 EUR vor und dem „Sydbank Sønderjyllands Fond“ (eine Stiftung, die u. a. künstlerische und gemeinnützige Tätigkeiten unterstützt) einen Betrag von 3 Mio. EUR zuzuführen.

Solvvenz des Konzerns

Das haftende Kapital nach Abzugsposten hat sich im Berichtszeitraum um 73 Mio. EUR auf 1.313 Mio. EUR zum Jahresultimo 2007 erhöht.

Der bescheidene Anstieg der risikogewichteten Aktiva von 10,5 Mrd. EUR zum Jahresultimo 2006 auf 11,0 Mrd. EUR zum Jahresultimo 2007 ist teils darauf zurückzuführen, dass der Konzern zum 1. Januar 2007 zum Standardansatz übergegangen ist, wodurch die risikogewichteten Aktiva um 0,5 EUR reduziert worden sind, teils darauf, dass Bürgschaftsverpflichtungen im Rahmen eines neuen Kooperationsmodells mit Totalkredit erloschen sind, wodurch die risikogewichteten Aktiva um 0,3 EUR reduziert worden sind. Dieser Anstieg einschl. der Reduktion im Jahresverlauf lässt sich hauptsächlich auf die Zuwachsrate des Kreditvolumens im Berichtszeitraum zurückführen.

| Solvvenz | | |
|--|--------------|--------------|
| Konzern – ultimo (Mio. EUR) | 2007 | 2006 |
| Risikogewichtete Aktiva | 10.986 | 10.544 |
| Kernkapitalquote (exkl. hybriden Kernkapitals) | 974 | 946 |
| Ergänzungskapital nach Abzugsposten | 339 | 294 |
| Haftendes Kapital (Tier I und II) | 1.313 | 1.240 |
| Kernkapitalquote | 8,9 | 9,0 |
| Eigenmittelquote | 11,9 | 11,8 |

Die Eigenmittelquote betrug zum Bilanzstichtag 11,9 %. Davon entfallen 8,9 %-Punkte auf das Kernkapital (inkl. hybriden Kernkapitals) gegenüber 11,8 bzw. 9,0 Ende 2006.

Solvvenz der Muttergesellschaft

Die Eigenmittelquote betrug zum Bilanzstichtag 12,1 %. Davon entfallen 9,0 %-Punkte auf das Kernkapital (inkl. hybriden Kernkapitals).

Jahresergebnis

Ausblick auf 2008

Die nachfolgenden Erwartungen umfassen nicht den Effekt der Übernahme der dänischen Bank bankTrelleborg. Die Übernahme der Bank wird voraussichtlich mit etwa 5 Mio. EUR zum Vorsteuerergebnis des Konzerns beitragen.

2008 dürfte ein weiteres zufrieden stellendes Jahr für den Sydbank-Konzern werden.

Das Budget des Konzerns für 2008 spiegelt unsere Erwartung eines schwachen Wirtschaftswachstums in Dänemark.

Wir erwarten eine Zuwachsrate im Kreditgeschäft von etwa 10 %, u. a. durch eine zunehmende Kreditvergabe bei der Sydbank in Deutschland und in der Schweiz.

Die operativen Erträge exkl. Handelsergebnis dürften u. a. durch die Zuwachsrate im Kreditgeschäft positiv beeinflusst werden, wonach der sich daraus ergebende Gesamtgewinn um etwa 5 % zulegen dürfte.

Das Handelsergebnis wird voraussichtlich nicht das hohe Niveau des Jahres 2007 halten, sondern könnte um bis zu 10 % nachgeben, was jedoch maßgeblich von der Entwicklung an den Finanzmärkten abhängen wird.

Wir rechnen mit einer Kürzung der Mitarbeiterzahl um 1 % und einem Anstieg der Aufwendungen um etwa 5-6 %. Dieser Anstieg ist vor allem auf die allgemeine Lohn/Gehalts- und Inflationsentwicklung zurückzuführen.

Für 2008 wird ein Operatives Ergebnis vor Kreditrisikovorsorge in Höhe von 215-255 Mio. EUR prognostiziert.

Wir gehen nicht davon aus, dass 2008 eine Auflösung bei der Risikovorsorge realisiert werden kann, so wie es im Berichtsjahr der Fall ist. Vor dem Hintergrund eines nachlassenden Konjunkturtempos in Dänemark und einer zufrieden stellenden Qualität unseres Kreditportfolios dürfte die Auflösung bei der Kreditrisikovorsorge 2008 relativ bescheiden ausfallen.

Das Finanzanlageergebnis wird von der Entwicklung an den Finanzmärkten abhängen. Wir rechnen jedoch mit positiven Erträgen für 2008.

Das Vorsteuerergebnis dürfte deshalb etwas niedriger ausfallen als im Jahr 2007.

Die vom Konzern zu entrichtenden Steuern sind mit 25 % veranschlagt.

Kapitalmanagement

Unser Kapitalmanagement soll eine effiziente Kapitalisierung gewährleisten, die der übergeordneten Kapitalstrategie des Konzerns gerecht wird.

Das Risikoprofil des Konzerns soll unserer Kapitalstrategie genügen, die vornehmlich darauf abzielt, die Angemessenheit des Kapitals im Hinblick auf die Wachstumserwartungen und laufenden Schwankungen bei den Risiken des Konzerns zu gewährleisten.

Ab dem 1. Januar 2007 gelten neue Vorschriften über Mindestkapitalanforderungen bei der Berechnung des Kredit- und Marktrisikos sowie der operationellen Risiken. Für das Geschäftsjahr 2007 wendet die Sydbank den Standardansatz für die Berechnung des Kreditrisikos außerhalb des Handelsbestandes an. Die Messung des Marktrisikos erfolgte wie bisher anhand des Standardansatzes und die Messung des operationellen Risikos anhand des Basisindikatoransatzes. Anhand dieser Ansätze reduzierten sich die gewichteten Aktiva um 0,5 Mrd. EUR und die Eigenkapital- und Kernkapitalquote erhöhte sich um 0,7 bzw. 0,3 Prozentpunkte.

Sydbank beschäftigt sich seit längerem mit der Entwicklung und Anwendung von internen Rating-Modellen (IRB) für das Kreditrisikomanagement unserer Firmen- und Privatkunden. Ende 2006 beantragte die Sydbank bei dem dänischen Aufsichtsamt für das Kreditwesen eine Genehmigung zur Anwendung des internen aufwendigen Modells für Privatkunden und vorerst des internen Basismodells für Firmenkunden für die Berechnung unserer Kapitalanforderungen ab 1. Januar 2008. Im November 2007 haben wir die Genehmigung des dänischen Aufsichtsamtes für das Kreditwesen erhalten. Die neuen Vorschriften zur Berechnung von Kredit- und Marktrisiko sowie des operationellen Risikos werden stufenweise im Laufe von 2008 und 2009 umgesetzt und sind voraussichtlich zum Januar 2010 vollständig umgesetzt.

Der Konzern wird vorerst weiterhin den Standardansatz zur Ermittlung des Kreditrisikos im Rahmen von Einzelportfolios anwenden – vornehmlich Ausrichtungen über unsere ausländischen Einheiten – über insgesamt etwa xx Mrd. EUR. Es liegen Implementierungs- und Aktionspläne für den Übergang dieser Ausrichtungen zur IRB vor.

Unsere Wahl des Standardansatzes zum 1. Januar 2007 führte neue Regeln für die Berechnung der risikogewichteten Aktiva unter Säule I mit sich. Infolge unserer IRB-Genehmigung wird die Berechnung der risikogewichteten Aktiva unter Säule I zum 1. Januar 2008 erneut geändert.

Der Konzern hat Anforderungen an und Zielsetzungen für die Höhe der Kernkapitalquote festgelegt. Ausgangspunkt sind dabei die risikogewichteten Aktiva im Rahmen der Ermittlung der Eigenmittelquote unter Säule I sowie eine Berechnung, bei der die risikogewichteten Aktiva im Kreditgeschäft anhand von eigenen Modellen ermittelt werden.

Seit dem 30. Juni 2007 verwenden wir die Eigenmittelanforderung, die anhand der IRB-Methode berechnet wird, als Estimat für die Kapitalausstattung des Konzerns im Kreditgeschäft. Bei dem Übergang zur IRB-Methode für die Messung des erforderlichen Eigenkapitals besteht von daher eine genaue Übereinstimmung zwischen der Mindesteigenkapitalanforderung und dem ausreichenden Kapital zur Absicherung der Kreditrisiken. Der Konzern implementiert derzeit neue und aufwendigere Portfoliosysteme zur genaueren Ermittlung des faktischen Kreditrisikos, und es ist zu erwarten, dass diese Ermittlung auf einen zukünftig geringeren Kapitalbedarf hindeutet.

Der Konzern fokussiert zudem auf ausreichendes haftendes Kapital – die Ermittlung des Konzerns desjenigen Betrages, der für die Absicherung unserer gegenwärtigen und zukünftigen Risiken erforderlich ist. Der Konzern hat im Jahresverlauf 2007 die interne Methode zur Beurteilung des ausreichenden Kapitals formalisiert, das laufend überwacht wird.

2007 hat der Konzern sowohl externen als auch internen Kapitalanforderungen mehr als genügt und das faktische haftende Kapital lag bedeutend über dem ausreichenden haftenden Kapital.

Vor dem Hintergrund dieser neuen Möglichkeiten überarbeiten wir derzeit unsere Kapitalziele. Die überarbeiteten Kapitalziele werden im Rahmen des Quartalsberichtes für Q1 2008 veröffentlicht.

Marktrisiko

Als Marktrisiko wird das Risiko bezeichnet, dass sich der Marktwert von Aktiva und Passiva der Bank infolge von Marktschwankungen ändert.

Das gesamte Marktrisiko des Konzerns ermittelt sich als die Summe von Zinsänderungs-, Wechselkurs- und Aktienkursrisiken. Das Eingehen von Marktrisiken ist ein Teil des Kerngeschäftsfeldes der Bank und für den Gesamtgewinn der Bank von maßgeblicher Bedeutung.

Die Steuerung des Marktrisikos obliegt nach den vom Aufsichtsrat der Bank festgelegten und verabschiedeten Grundsätzen und Rahmen der Abteilung Treasury des Bereichs Markets und Handel.

Die jeweiligen Risikobereiche werden kontinuierlich von den Controllern der Bank überwacht. Die Geschäftsleitung der Bank erhält regelmäßig detaillierte Berichte hierzu.

Zinsänderungsrisiko

Das Zinsänderungsrisiko umfasst das gesamte Verlustrisiko des Konzerns infolge von Zinsänderungen an den Finanzmärkten.

Das von der Bank angewandte Verfahren zur Messung des Zinsänderungsrisikos bei festverzinslichen Forderungen (Anleihen etc.) beruht auf dem Cashflow-Modell. Das Zinsänderungsrisiko bei kündbaren dänischen Hypothekenanleihen wird im bankinternen Durationsmodell ermittelt und macht bei weitem den größten Teil des gesamten Marktrisikos des Konzerns aus.

Das Zinsänderungsrisiko wird gemäß der vom dänischen Aufsichtsrat für das Kreditwesen („Finanstilsynet“) festgelegten Berechnungsmethode ermittelt, und zwar als das Risiko, das sich aus einer Parallelverschiebung der Zinskurve sämtlicher Währungen um 1 %-Punkt ergibt. Das Zinsänderungsrisiko betrug somit zum Jahresultimo 25 Mio. EUR oder 2,5 % (2006: 2,0 %) des Kernkapitals des Konzerns (einschl. hybrides Kernkapital) nach Abzugsposten. Davon entfallen 18 Mio. EUR (2006: 29 Mio. EUR) auf Forderungen in dänischen Kronen bzw. 8 Mio. EUR netto (2006: -10 Mio. EUR) auf Forderungen in Fremdwährungen.

Zinsänderungsrisiko nach Duration und Währung

| Mio. EUR | 0-1 Jahr | 1-2 Jahre | 2-3 Jahre | >3 Jahre | Summe 2007 | Summe 2006 |
|-------------------|-------------|--------------|--------------|-------------|---------------|---------------|
| DKK | 2 | 0 | 0 | 15 | 17 | 29 |
| EUR | -3 | 2 | 1 | 5 | 5 | -13 |
| CHF | 2 | 0 | 0 | 0 | 2 | 3 |
| USD | 0 | 0 | 0 | 1 | 1 | 2 |
| SEK | 1 | 0 | 0 | 0 | 1 | -1 |
| GBP | -1 | 0 | 0 | 0 | -1 | 0 |
| Sonstige | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | -1 |
| Summe 2007 | 1 | 2 | 1 | 21 | 25 | |
| Summe 2006 | 2 | 1 | 4 | 12 | | 19 |

Wechselkursrisiko

Wie in den Vorjahren liegt das Wechselkursrisiko des Sydbank-Konzerns auch im Berichtsjahr auf einem unerheblichen Niveau.

Aktienkursrisiko

Der Eigenbestand des Konzerns an amtlich notierten Aktien betrug zum Jahresultimo 2007 87 Mio. EUR (2006: 63 Mio. EUR).

Der Bestand an nicht amtlich notierten Aktien betrug zum Jahresultimo 2007 83 Mio. EUR (2006: 71 Mio. EUR).

Der Bestand an Kapitalanteilen an assoziierten Unternehmen betrug zum Jahresultimo 2007 27 Mio. EUR (2006: 20 Mio. EUR).

Derivate

Derivate werden sowohl von den Kunden der Bank als auch von der Bank zur Absicherung und Steuerung des Marktrisikos eingesetzt.

Die Sydbank ist aktiver Marktteilnehmer am Derivatehandel.

Derivate werden bei der Ermittlung des Marktrisikos des Konzerns berücksichtigt, da sich diese den jeweiligen drei Risikotypen zuordnen lassen. Derivate bewirken somit kein zusätzliches, eigenständiges Marktrisiko für den Konzern.

Liquiditätsrisiko

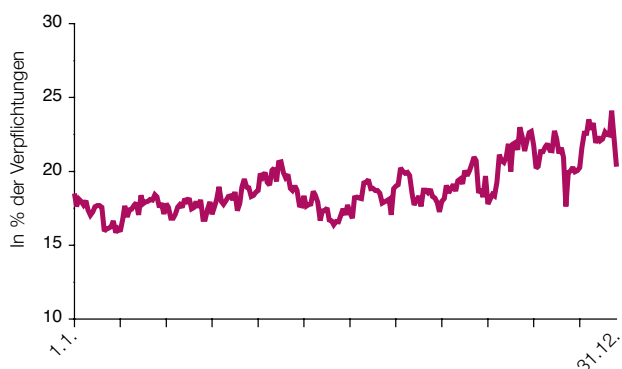
Das Liquiditätsrisiko beinhaltet das Risiko, dass Zahlungsverpflichtungen mit der zur Verfügung stehenden Liquidität nicht erfüllt werden können.

Die Liquidität wird laufend nach Maßgabe des § 152 des dänischen Gesetzes über die Ausübung und Beaufsichtigung der Tätigkeit von Kreditinstituten und sonstigen finanziellen Einrichtungen überwacht. Das Gesetz schreibt die Höhe der Liquidität im Verhältnis zu den gesamten Verbindlichkeiten und Bürgschaften der Bank sowie zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten und Bürgschaften der Bank vor. Der Aufsichtsrat der Bank hat strengere Anforderungen für diese Kennzahlen festgelegt als gesetzlich vorgeschrieben. Die Höhe der Liquidität der Bank ist ferner dem Fälligkeitsprofil der Verbindlichkeiten angepasst, damit die Bank ihre Verbindlichkeiten und Bürgschaftsverpflichtungen bei Fälligkeit erfüllen kann.

Zur Liquiditätsreserve der Bank gehört ein globales MTN-Programm zur Begebung von Anleihen. Zum Jahresresultimo 2007 belief sich das Volumen des MTN-Programms auf 1.690 Mio. EUR. Die verfügbare Liquiditätsreserve der Bank im Rahmen dieses Programms beträgt demnach 2.310 Mio. EUR.

Die unten stehende Grafik zeigt die Liquidität der Bank für das Jahr 2007 im Verhältnis zur Mindestanforderung von 10 % gemäß § 152 des dänischen Gesetzes über die Ausübung und Beaufsichtigung der Tätigkeit von Kreditinstituten und sonstigen finanziellen Einrichtungen („Lov om finansiel virksomhed“).

Liquidität – 2007



Ideen- und Geschäftsgrundlage

Geschichte und Gegenwart

Die Sydbank, die viertgrößte Bank Dänemarks, entstand 1970 durch den Zusammenschluss von vier kleineren süddänischen Lokalbanken. Von ihrem Hauptsitz im dänischen Aabenraa aus, hat die Bank ihren Wirkungskreis, seitdem durch Fusionen, Zukäufe und Eröffnung neuer Geschäftsstellen ausgedehnt und ist heute in ganz Dänemark tätig.

Auf Landesebene hat die Sydbank – je nach Kundensegment und Geschäftsart – einen Marktanteil von etwa 4 bis 7 %. Der Marktanteil ist selbstverständlich in den Landesteilen am größten, in denen die Bank historisch verwurzelt ist, d. h. vor allem in Süddänemark. Außerhalb Dänemarks unterhält die Sydbank Filialen in Norddeutschland und hat eine Tochterbank im schweizerischen St. Gallen.

Dank des bedeutend zunehmenden Geschäftsvolumens und der guten finanziellen Ergebnisse während der vergangenen Jahre zählt die Sydbank heute zu den ertragsstärksten Banken Dänemarks.

Die Bank hat bei Moody's folgendes Rating: Aa3 für langfristige Verbindlichkeiten, P-1 für kurzfristige Verbindlichkeiten und C+ für die Finanzkraft.

"Der blaue Faden" der Sydbank

Die Ideengrundlage der Bank, d. h. die tragenden Werte unseres Unternehmens, wird seit 1995 durch den "Blauen Faden" vermittelt, der alle 3 bis 4 Jahre aktualisiert wird. Im "Blauen Faden" wird festgehalten, dass sich die Bank als Dienstleistungsunternehmen in erster Linie an den Bedürfnissen der Kunden nach Finanzleistungen orientiert. Die Bank möchte in jeder Beziehung wertschöpfend sein und dem Motto "Was können wir für Sie tun" gerecht werden. Sie will als kompetent, glaubwürdig, entgegenkommend und wettbewerbsfähig wahrgenommen werden.

Vor diesem Hintergrund will die Bank von Privatkunden und kleineren Firmenkunden als örtlich verankerte, engagierte, kompetente und zugängliche Kooperationspartnerin wahrgenommen werden. Die Großkunden, hierunter auch Private Banking-Kunden, Firmenkunden, andere Kreditinstitute und institutionelle Kunden sollen die Bank als kompetente, engagierte und zugängliche Kooperationspartnerin wahrnehmen, die durch professionelle Leistungen, Handlungs- und Kapitalkraft die Bedürfnisse der Kunden nach Bankleistungen erfüllt.

Die Bank möchte ihre Geschäftstätigkeit am dänischen Markt durch Filialeröffnungen in größeren städtischen Wachstumsregionen erweitern und dadurch ihre Position als landes-

weite Bank festigen. Der Marktanteil in Dänemark und die jahrelange Präsenz in Norddeutschland sollen weiter ausgebaut und unsere internationalen Aktivitäten im Private Banking-Bereich sollen verstärkt werden.

Unsere Organisationsphilosophie geht vom Bedarf unserer Kunden aus und basiert auf einer umfassenden Delegation fachlicher Kompetenz und Entscheidungskraft an die einzelnen kundengerichteten Einheiten. Gleichzeitig streben wir eine möglichst rationelle Verwaltung an. Die wichtigsten Ressourcen und Wettbewerbsparameter der Bank sind engagierte, inspirierte, kunden- und ergebnisorientierte Mitarbeiter, die einen Unterschied machen wollen und können.

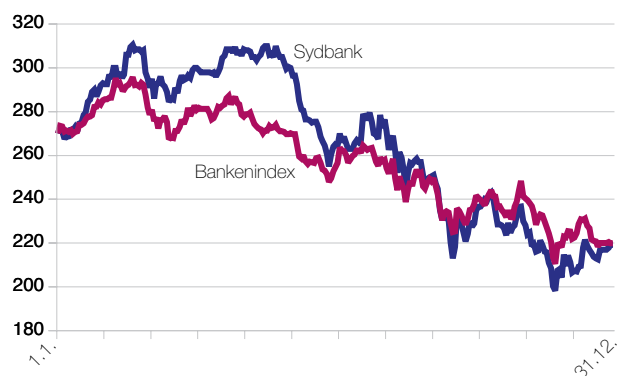
Übergeordnete finanzielle Ziele

Die Bank soll nach wie vor finanzielle Ergebnisse erwirtschaften, welche die langfristigen Ertragserwartungen unserer Aktionäre zufrieden stellen und den durchschnittlichen Ertrag vergleichbarer dänischer Geldinstitute übertreffen.

Die Sydbank-Aktie

Zum Jahresresultimo 2007 hatte die Sydbank 140.000 Aktionäre. Von einem Aktionär, Nykredit, werden insgesamt Beteiligungen von über 5 % des Grundkapitals der Sydbank gehalten. Die Sydbank-Aktie ist seit Dezember 2006 im Elite-Index OMXC20 der Kopenhagener Wertpapierbörse enthalten. Der Kurs der Sydbank-Aktie im Nennwert von 10 DKK (1,34 EUR) lag zum Jahresende 2007 bei 219 DKK (29,4 EUR) gegenüber 270 DKK (36,2 EUR) am Jahresanfang 2007 und 151 DKK (20,3 EUR) am Jahresanfang 2006.

Aktienkursentwicklung 2007



1. Januar 2007 = Index 270, d. h. der Sydbank-Aktienkurs

Kunden und Geschäftsfelder

Kunden

Die Sydbank betreut ungefähr 345.000 Kunden, hierunter etwa 25.000 Firmenkunden. Die Kundenentwicklung ist sehr zufriedenstellend – insbesondere angesichts der Tatsache, dass sich die Bank auf Kundenverhältnisse konzentriert, bei denen die Kunden ihre gesamten Bankgeschäfte über die Sydbank abwickeln. Dabei beruht das Verhältnis zwischen Kunden und Bank in Bezug auf Rentabilität und Loyalität auf Gegenseitigkeit. Außerdem zeigt sich hier, dass die Sydbank imstande ist, neue Kunden anzuziehen bzw. die Kunden in einem Umfeld festzuhalten, das durch starke Konkurrenz gekennzeichnet ist.

Geschäftsfelder

Die Produktpalette und die Vertriebswege der Sydbank sind konkurrenzfähig und kundengerecht. Die Sydbank legt Wert darauf, allen Kundengruppen – d. h. Privat- und Firmenkunden sowie den Kunden im Anlagebereich – professionelle Beratung und anpassungsfähige Betreuung anzubieten und will von den Kunden als proaktiver Sparringspartner wahrgenommen werden. Dabei stützen wir uns auf unsere Kenntnis um Kundenbedürfnisse und auf die Fachkompetenz unserer Mitarbeiter.

Privatkundenbereich

Die Bank legt Wert auf die Eigenproduktion von Bankleistungen.

Infolgedessen findet bei uns eine laufende Produktentwicklung statt. 2007 wurden die gebündelten Kompetenzen der Sydbank am deutschen Markt für die Entwicklung grenzüberschreitender Finanzierungsleistungen für den Kauf von Immobilien/Ferienwohnungen durch dänische Privatanleger in Norddeutschland eingesetzt. Im Altersvorsorgebereich ist die Sydbank seit Anfang Mai 2007 als eines der ersten dänischen Geldinstitute dem „PensionsInfo“ angeschlossen – eine dänische Internetseite, die dem Kunden einen Gesamtüberblick über seine Pensionsmittel vermittelt.

Als Ergänzung zur Eigenproduktion haben wir für Produkte außerhalb der klassischen Bankpalette Kooperationsverträge mit Zulieferern abgeschlossen. Im Realkreditbereich sind die primären Kooperationspartner der Sydbank Totalkredit/Nykredit (Hypothekenfinanzierung) und DLR (Hypothekenfinanzierung im landwirtschaftlichen Bereich). Bei privater und betrieblicher Altersvorsorge arbeiten wir mit Topdanmark und PFA zusammen.

Anlageberatung und Private Banking

Die Geschäftsfelder Anlage- und Vermögensberatung sowie Vermögensverwaltung erleben nach wie vor einen kräftigen

Zuwachs und seit Jahren setzt die Sydbank gezielt auf diese Bereiche. Durch ihre breite Präsenz und ihre hohe Fachkompetenz war die Sydbank eine der ersten Banken, die beispielsweise den Wünschen der Private Banking-Kunden nach Vermögensberatung Rechnung getragen hat.

Die Sydbank Markets führt Vermögensverwaltungsaufgaben für sehr unterschiedliche Kunden aus, wie beispielsweise institutionelle Kunden, Pensionspools, Portfoliomanagement-Mandate sowie Investmentgesellschaften und Hedgefonds. Zum Jahresende 2007 betrug das gesamte Anlagevermögen 9,5 Mrd. EUR.

Die kundengerichtete Sach- und Fachkenntnis der Bank im Bereich Anlage- und Vermögensberatung steht den Kunden in 16 regionalen Investmentcentern zur Verfügung. Die erstellten Angebote und Lösungen basieren auf den individuellen Wünschen und Vorgaben der Kunden sowie auf maßgeschneiderten Werkzeugen und Analysen. Hierin spiegelt sich das wohl beste Verhältnis zwischen dezentraler Anlagekompetenz und Depotvolumen in der Branche überhaupt. Dies verschafft der Sydbank eine starke Position im Hinblick auf die wachsende Nachfrage vermögender dänischer Private Banking-Kunden.

Durch die Abteilung Private Banking International (PBI) in Gråsten bieten wir seit Jahren ausländischen Kunden sehr erfolgreich Anlageberatung bzw. Vermögensbetreuung an.

Sydbank Schweiz

2003 gründeten wir die Tochterbank Sydbank (Schweiz) AG, die sich vom schweizerischen St. Gallen aus u. a. an Private Banking-Kunden wendet, die außerhalb Dänemarks ansässig sind, wie beispielsweise Auslandsdänen. Die Sydbank Schweiz beschäftigt etwa 40 Mitarbeiter.

Firmenkundenbereich

Die Sydbank ist und möchte eine konkurrenzfähige Bank für Firmenkunden bleiben.

Wir besitzen besondere Kompetenz, wenn Firmenkunden u. a. effiziente nationale wie internationale Zahlungsvermittlungs- und Cash Management-Lösungen nachfragen. Dies ermöglichen u. a. die eigenen Filialen der Bank in Deutschland sowie die enge Zusammenarbeit mit anderen nordischen Banken am skandinavischen Nahmarkt. Sydbank nimmt an der internationalen Connector-Zusammenarbeit teil und bietet somit unseren Kunden Cash Management-Lösungen weltweit in Zusammenarbeit mit ausgewählten europäischen, amerikanischen und australischen Banken an.

Kunden und Geschäftsfelder

Sydbank nimmt aktiv an dem neuen Euro-Zahlungssystem SEPA teil, das Anfang 2008 eingeführt wird.

Die Sydbank besitzt zudem besondere Kompetenz, wenn es sich um die Absicherung der Zins- und Währungsrisiken der Firmenkunden handelt. Die Kundenbedürfnisse werden durch laufende Beratung erfüllt, wobei wir innovative Analysewerkzeuge einsetzen, damit wir uns den erforderlichen Überblick über die Finanzierungsstruktur und Zinsänderungs- bzw. Währungsrisiken der Kunden verschaffen. So bieten wir die Absicherung des Zinsänderungsrisikos bei kurz- und langfristigen Krediten an. Ferner können wir mit einer Vielfalt von Instrumenten – von herkömmlichen Terminkontrakten bis hin zu aufwendigen Optionsprodukten – Währungsrisiken absichern. Den Firmenkunden stellen wir zudem professionelle eBanking-Lösungen für Devisenhandel und Remboursgeschäfte zur Verfügung.

Eine ständig steigende Anzahl Firmenkunden nimmt unser Betriebsvorsorge-Konzept in Anspruch, das eine flexible und wettbewerbsfähige Lösung in diesem Bereich darstellt.

Die Merchantbank der Sydbank hat sich u. a. darauf spezialisiert, Firmenkunden bei Generationswechsel, Kapitalbeschaffung, Börsengängen, Aktienemissionen und Anreizprogrammen wie beispielsweise Mitarbeiteranleihen und -aktien zu beraten.

Die Sydbank nimmt laufend an Umfragen über die Zufriedenheit der Firmenkunden mit ihrer Hauptbankverbindung teil. Die 2007 vom Institut Aalund Business Research durchgeführte Umfrage bei Unternehmen mit 10 bis 499 Angestellte hat ergeben, dass die Sydbank zum siebten Mal in Folge die zufriedensten und loyalsten Firmenkunden hat.

Sydbank Deutschland

Zielgruppe der Sydbank Deutschland sind sowohl dänische Firmenkunden, die Geschäfte mit deutschen Firmen tätigen, als auch in Deutschland ansässige Firmen- und Privatkunden. In den Filialen der Sydbank in Flensburg und Hamburg – und seit April 2007 zudem in der neuen Filiale der Sydbank in Kiel – gehören Anlageberatung und Private Banking ebenfalls zu den Kernkompetenzen. Darüber hinaus hat sich die Sydbank in Flensburg auf die Betreuung von Privatkunden spezialisiert, die über die deutsch/dänische Grenze pendeln.

Sydleasing

Die Leasingangebote der Sydbank an ihre Kunden werden über die Sonderabteilung Sydleasing vermittelt, die sich zudem auch mit Factoring (Sydfactoring) und der Finanzierung von Yachten (SøFinans) beschäftigt.

Sydbank Markets

Sydbank Markets nimmt die handels- und kundenorientierten Aktivitäten der Bank an den Wertpapier-, Zins- und Devisenmärkten wahr. In den Bereichen Markets Handel, Vermögensverwaltung sowie Handelsadministration sind am Hauptsitz in Aabenraa insgesamt etwa 150 Mitarbeiter beschäftigt.

Der Bereich Markets Handel ist für die Kursstellung, d. h. auch für die eigentlichen Market Maker-Verpflichtungen zuständig, und nimmt somit die Aufgabe als Primary Dealer in dänischen Staatsanleihen wahr – eine Market Maker-Aufgabe, der sich nur wenige dänische Geldinstitute annehmen. Auch die Betreuung einzelner größerer Kunden, örtlicher Geldinstitute und der eigenen Investmentcenter der Bank gehört zu den Kompetenzen dieses Bereichs.

Die Treasury-Abteilung des Bereichs Markets Handel ist für den Eigenbestand der Bank zuständig.

Der Bereich Vermögensverwaltung nimmt herkömmliche Vermögensverwaltungsaufgaben (Beratung und/oder Verwaltung) für ein breites Kundenspektrum wahr, wie beispielsweise institutionelle Kunden, Pensionspools, Portfoliomangement-Mandate sowie Investmentgesellschaften und Hedgefonds.

Vermögensverwaltung

| (Mrd. EUR) | 2007 | 2006 |
|---|-----------|----------|
| Pensionspools | 1 | 1 |
| Portfoliomangement-Mandate | 1 | 1 |
| Portfoliomangement-Mandate, institutionelle | 1 | 1 |
| Verwaltungsvereinbarungen | 0 | 0 |
| Investmentgesellschaften und Hedgefonds | 7 | 6 |
| Insgesamt | 10 | 9 |

Zu diesem Bereich gehören auch die Abteilungen Structured Finance sowie Emerging Markets, ein erfolgreiches Segment, das auf institutionelle Anleger abzielt. Schließlich ist die Vermögensverwaltung fachlich zuständig für die dezentralen Investmentcenter, in denen insgesamt etwa 100 Mitarbeiter beschäftigt sind. Zu den Tätigkeiten der Investmentcenter gehören die Anlage- und Vermögensberatung von Private-Banking-Kunden und die Devisen und Zinsberatung, insbesondere von Firmenkunden.

2007 hat die Bank, die neuen Vorschriften laut MiFID-Richtlinie umgesetzt. Der Compliance Officer sowie die für Beschwerden verantwortlichen Mitarbeiter der Bank sind in der Rechtsabteilung zu finden.

Die Handelsadministration löst mit ihren rund 60 Mitarbeitern die administrativen Aufgaben im Rahmen unserer Aktivitäten an den Wertpapier- und Devisenmärkten. Die handelsadministrative wickelt weltweit Geschäfte ab - darunter auch in den vier nordischen Ländern, wo die Bank direkt an der jeweiligen Börse repräsentiert ist. Zudem nimmt sie die Aufbewahrung und Verwaltung der Wertpapiere der Kunden im Depot wahr und ist zudem als Depotbank für Investmentfonds genehmigt.

Depotvolumen

| (Mrd. EUR) | 2007 | 2006 |
|---|-----------|-----------|
| Privat- und Firmenkunden | 13 | 13 |
| Pensionspools | 1 | 1 |
| Finanzielle Institute | 1 | 1 |
| Investmentgesellschaften und Hedgefonds | 8 | 7 |
| Insgesamt | 23 | 22 |

Das Depotvolumen der Privat- und Firmenkunden verteilt sich wie folgt auf die jeweiligen Wertpapierarten:

Verteilung des Depotvolumens

| (Mrd. EUR) | 2007 | 2006 |
|---|-----------|-----------|
| Dänische Anleihen | 2 | 2 |
| Ausländische Anleihen | 1 | 0 |
| Dänische Aktien | 4 | 4 |
| Ausländische Aktien | 1 | 1 |
| Investmentgesellschaften und Hedgefonds | 5 | 6 |
| Insgesamt | 13 | 13 |

Organisation, Vertrieb und Mitarbeiter

Der persönliche Kundenkontakt erfolgt über 16 dänische Regionen, Filialen in Deutschland, die PBI in Gråsten, die Sydbank in der Schweiz sowie über die spezialisierten Zentralfunktionen am Hauptsitz in Aabenraa, wie beispielsweise die Abteilungen Sydbank Markets und Sydleasing.

Die dänischen Regionen bieten den Kunden Full Service in allen Geschäftsfeldern. Die Regionen sind in Firmenkundenabteilungen, Investmentabteilungen sowie in Privatkundenabteilungen gegliedert, denen die kleineren Geschäftsstellen der Bank unterstellt sind. Die administrativen Aufgaben werden von den Kundensekretariaten der regionalen Hauptniederlassungen erledigt, die wiederum von spezialisierten Abteilungen am Hauptsitz in Aabenraa unterstützt werden.

Geschäftsstellen

Die Sydbank hat 109 Geschäftsstellen, davon drei in Deutschland.

Während der letzten Jahre hat die Bank neue Geschäftsstellen in Wachstumsgebieten im mittleren Jütland bzw. im Norden von Seeland eingerichtet. Durch diesen Ausbau des Vertriebsnetzes wird die Geschäftstätigkeit der Sydbank in Landesteilen ausgebaut, in denen die Bank bislang nicht präsent war. Durch die Übernahme der dänischen Bank bankTrelleborg Anfang 2008 komplettiert sich unsere Präsenz auf Seeland. In den ursprünglichen Kerngebieten erfolgt gleichzeitig eine allmähliche Anpassung des Filialnetzes, damit die Bank weiterhin in kleinen Ortschaften präsent ist – und solche Filialen selbstverständlich auch rentabel sind. 2006 wurde eine Geschäftsstelle stillgelegt und es werden voraussichtlich auch 2008 Stilllegungen stattfinden. Allerdings wird auch eine neue Geschäftsstelle in Greve südlich von Kopenhagen eröffnet.

Bei der physischen Betreuung und im Umgang mit Bargeld messen wir der Sicherheit der Kunden und der Mitarbeiter einen hohen Stellenwert bei. Daher sind in allen Geschäftsstellen Zeitverzögerungsschlösser installiert. Im Hinblick auf die Sicherheit gegen Banküberfälle werden weitere bargeldlose Geschäftsstellen eingerichtet.

2007 wurde die dritte deutsche Geschäftsstelle in Kiel eröffnet. Hierdurch bauen wir unsere starke Position auf dem aussichtsreichen norddeutschen Markt aus, wo wir bereits mit Filialen in Flensburg und Hamburg vertreten sind.

Selbstbedienung/eBanking

In der NetBank (Internetbank) können unsere Kunden gängige Bankgeschäfte abwickeln, wie beispielsweise den Handel mit Wertpapieren. Hier kann der Kunde z. B. eine Übersicht über seine Altersvorsorgemittel und Versicherungen bekommen und sich bei Gehaltseinzahlungen oder nach Abwicklung von Wertpapiergeschäften per SMS oder E-Mail benachrichtigen lassen. Von der NetBank aus können die Kunden beispielsweise auch an PensionsInfo weitergeleitet werden. Anstelle ihrer Ordner daheim nutzt ein Großteil unserer NetBank-Kunden das elektronische Archiv, eArkiv, für die Archivierung der verschiedenen Bankdokumente.

Die Anzahl der Netbank-Kunden sowie der über die Netbank abgewickelten Transaktionen und Bankgeschäfte steigt weiterhin kräftig.

Das Online Banking-System für unsere Firmenkunden wurde 2007 um eine Internet-Version ergänzt, die mit dem Rechnungswesen der Kunden voll integrierbar ist und alle Arten des elektronischen Cash Managements unterstützt.

Die Hotline-Abteilung der Bank bietet Support für sämtliche eBanking-Lösungen. Die Abteilung ist auch abends erreichbar. 2007 stand sie in mehr als 120.000 Fällen Kunden mit Rat und Tat zur Seite.

85 % aller Zahlungstransaktionen – sowohl nationale als auch internationale – werden über die eBanking-Systeme der Bank abgewickelt.

Die Sydbank bietet ihren Kunden die so genannte Dankort (eine dänische Zahlungs-/Kreditkarte) mit oder ohne Visa-Leistungen an, ferner die Visa Electron und seit 2005 ein vielfältiges Kreditkartenprogramm. Ende 2007 waren somit mehr als 15.000 Sydbank MasterCard ausgestellt.

In den Geschäftsstellen der Sydbank sind insgesamt 140 Geldautomaten aufgestellt. Davon sind 125 Automaten täglich fast rund um die Uhr für Barabhebungen zugänglich. An den Geldautomaten wurde 2007 mehr als 5 Mio. Mal Bargeld abgehoben; das sind rund 80 % sämtlicher Barabhebungen.

Unsere Mitarbeiter

Die Mitarbeiterzahl der Bank – auf Vollzeitbeschäftigte umgerechnet – stieg 2007 von 2.190 auf 2.276; das entspricht einem Anstieg um 4 %. Diese Entwicklung spiegelt das nach wie vor markant steigende Aktivitätsniveau der Bank. Der Anstieg der Mitarbeiterzahl war in den Einheiten in Deutschland und der Schweiz und in der inländischen Private-Banking-Organisation am größten.

Der Umstand, dass die Sydbank als Anbieter von attraktiven Arbeitsplätzen gilt, hat dazu beigetragen, dass der Personaldurchlauf an einem nach wie vor engen dänischen Arbeitsmarkt relativ bescheiden ist.

Die Sydbank hat keine formellen Anreizprogramme. Der Konzern bietet seit 2001 Mitarbeiteraktien nach einem allgemeinen, relativ ergebnisunabhängigen Modell an. Zudem bieten wir seit 2007 ein aus dem Bruttogehalt finanziertes Sparmodell für den Kauf von Sydbank Aktien und Anleihen zum Marktkurs an.

IT

Das Rechenzentrum Bankdata ist der IT-Hauptlieferant der Sydbank und von 15 anderen Geldinstituten in Dänemark.

Die Sydbank ist heute im IT-Bereich gut aufgestellt. Die Systeme der Bank waren 2007 durch sehr hohe Betriebsstabilität gekennzeichnet und erreichten eine Zugänglichkeit für Kunden und Mitarbeiter von nahezu 100 %. Sicherheitsseitig waren die Verhältnisse ebenfalls in Ordnung.

Bei der Entwicklung haben wir uns 2007 vor allem auf eBanking-Lösungen, den laufenden Ausbau unserer Berater-Arbeitsplätze sowie um eine Mehrzahl von Rationalisierungsprojekten – nicht zuletzt im Rahmen unserer Kreditvergabeverfahren – konzentriert. Die laufende Umstellung auf IP-Telefonie wird voraussichtlich 2008 abgeschlossen.

Verein dänischer Regionalbanken („Regionale Bankers Forening“)

Die Sydbank ist zusammen mit Amagerbanken, Arbejdernes Landsbank, Fionia Bank, Jyske Bank und Spar Nord Bank Mitglied des Vereins dänischer Regionalbanken. Hauptzweck des Vereins ist die Festigung der sektorpolitischen Stellung der Mitglieder. Die Zusammenarbeit des Vereins wird durch das Sekretariat in Kopenhagen koordiniert.

Corporate Governance

Seit 2002 verhält sich die Sydbank positiv und aktiv zu den dänischen Verhaltensempfehlungen und Normen zur guten Unternehmensführung (Corporate Governance), die von der "Nørby-Kommission" der Kopenhagener Wertpapierbörse formuliert wurden. Die Entsprechungserklärungen der Bank sind seitdem in den Jahresberichten der Sydbank enthalten. Seit 2006 erfolgt die Stellungnahme der Bank zu den Empfehlungen aufgrund des so genannten „Entsprechungs- bzw. Erläuterungsprinzips“.

Der Aufsichtsrat der Sydbank stützt die Arbeit im Hinblick auf eine gute Corporate Governance und stimmt somit den Empfehlungen im Wesentlichen zu. Die Stellungnahme des Aufsichtsrates ist auf der dänischen Homepage unter sydbank.dk/omsydbank/investor/service/fakta/corporategovernance veröffentlicht.

In einigen Fällen hat der Aufsichtsrat beschlossen, den Empfehlungen nur teilweise zu entsprechen und in einigen wenigen Fällen wird von den Empfehlungen ganz abgesehen.

In diesem Zusammenhang möchten wir besonders hervorheben, dass:

- die Satzung der Sydbank eine Stimmrechtsbeschränkung enthält, nach der ein Aktionär höchstens ein Stimmrecht ausüben kann, das 5.000 Stück Aktien entspricht
- die für die Aufgaben des Aufsichtsrates bzw. des Aufsichtsratsvorsitzenden festgelegten Richtlinien nach Ermessen der Bank in der Geschäftsordnung des Aufsichtsrates ausreichend dargestellt bzw. geregelt sind
- im Rahmen der Arbeit des Aufsichtsrates die bestehenden Rekrutierungskriterien u. dgl. für neue Aufsichtsratsmitglieder, die Einschränkungen im Hinblick auf sonstige Aufsichtsratsposten der Aufsichtsratsmitglieder, die Dauer der Amtsperiode und die regelmäßige Effizienzprüfungen ebenfalls als angemessen angesehen werden und dass:
- der Aufsichtsrat im Falle eines Übernahmeversuchs sämtliche Interessen – vor allem jedoch die Interessen der Bank und der Aktionäre – bestmöglich wahrnehmen und dabei das erklärte Ziel der Bank, weiterhin selbständig zu bleiben, respektieren wird
- der Anregung zur Offenlegung der Aufsichtsrats- bzw. Vorstandsbezüge nicht entsprochen wird, da solche privaten Auskünfte nach Ansicht des Aufsichtsrats für die Öffentlichkeit nicht relevant sind
- die Empfehlungen hinsichtlich des Zusammenwirkens und der eingegangenen Vereinbarungen zwischen der Bank und dem externen Abschlussprüfer nicht befolgt werden.

Ferner sind die Regeln für die Wahl und das Austreten von Aufsichtsratsmitgliedern, für Satzungsänderungen sowie für die Befugnisse des Aufsichtsrates im Rahmen von Aktienemissionen oder Rückkäufen eigener Aktien aus den Satzungen der Sydbank ersichtlich, vor allem aus § 16, § 10 und § 3. Die Satzungen sind auf der Homepage sydbank.dk/omsydbank/vaerdier/vedtaegter ersichtlich.

Organisationsstruktur

Aufsichtsrat

Revision
Ole Kirkbak

Vorstand

Carsten Andersen

Preben Lund Hansen

Torben A. Nielsen

Unternehmensbereiche

Zahlungsverkehr
Niels Skylvad

Kredit
Per Klitt Jensen

Personal/IT
Niels Møllegaard

Unternehmensprozesse
Mogens Kristensen

Markets Handel
Lars Bolding

Produkte
Jess Olsen

Unternehmensentwicklung
Mogens Asmund

Handelsadministration
Jørgen Møller Madsen

Ausland
Jens F. Andresen

Recht
Karen Frøsig

Vermögensverwaltung
Allan Nørholm

Bilanz und Steuern
Mogens Sandbæk

Regionen, Vertretungen im Ausland und Tochtergesellschaften

Esbjerg Region
Brian Knudsen

Svendborg Region
Ole Laugesen

Sydbank Deutschland
Kim Møller Nielsen

Herning Region
Niels Vestermark

Sønderborg Region
Oskar Tygesen

PBI Gråsten
Bendt Heidner

Horsens Region
Henning Barsøe

Tønder Region
Arne Jørgensen

Sydbank (Schweiz) AG
Inger Lise Hansen

Kolding Region
Finn Boel Pedersen

Varde Region
Finn Christensen

Sydleasing
Jette Clausen

København Region
Henning Juhl Jessen

Vejle Region
Steen Sandgaard

Odense Region
Niels K. Andersen

Aabenraa Region
Jørn Andersen

Padborg Region
Kaj Risom

Aalborg Region
Laurits Brandt Andersen

Großkunden
Jens Lund-Hansen

Århus Region
Jørn Ibsen

Gewinn- und Verlustrechnung

| Mio. EUR | Sydbank-Konzern | | Sydbank A/S | |
|--|-----------------|------------|-------------|------------|
| | 2007 | 2006 | 2007 | 2006 |
| Zinserträge | 751 | 538 | 750 | 538 |
| Zinsaufwendungen | 466 | 285 | 466 | 286 |
| Zinsüberschuss | 285 | 253 | 284 | 252 |
| Dividenden aus Aktien | 3 | 3 | 3 | 3 |
| Erhaltene Gebühren und Provisionserträge | 195 | 187 | 189 | 182 |
| Gezahlte Gebühren und Provisionsaufwendungen | 23 | 29 | 23 | 29 |
| Zins-/Provisionsüberschuss und Gebühreneinnahmen | 460 | 414 | 453 | 408 |
| Zuschreibungen/Wertberichtigungen | 54 | 108 | 53 | 107 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 4 | 3 | 3 | 3 |
| Verwaltungsaufwand | 277 | 258 | 271 | 253 |
| Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Sachanlagen | 18 | 15 | 16 | 11 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 2 | 0 | 2 | 0 |
| Kreditrisikovorsorge | -76 | -23 | -82 | -23 |
| Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten und verbundenen Unternehmen | 5* | 0 | 2 | 0 |
| Ergebnis vor Steuern | 302 | 275 | 302 | 275 |
| Steuern | 73 | 72 | 73 | 72 |
| Jahresüberschuss | 229 | 203 | 229 | 203 |

* Davon beträgt der Erlös aus dem Verkauf von DMK-Holding 3 Mio. EUR.

Gewinnverteilung, einschl. Dividendenausschüttung

| | | |
|---------------------------------------|------------|------------|
| Jahresüberschuss | 229 | 203 |
| Insgesamt | 229 | 203 |
| Ausschüttung von Dividende | 27 | 28 |
| Verwendung für andere Zwecke | 3 | 3 |
| Einstellung in Kapitalrücklagen | 199 | 172 |
| Insgesamt | 229 | 203 |
| Ergebnis je Aktie (EUR)* | 3,4 | 3,0 |
| Verwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)* | 3,4 | 3,0 |
| Dividendenausschüttung je Aktie (EUR) | 0,4 | 0,4 |

* Berechnet auf Basis der durchschn. Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien, vgl. Seite 9.

Bilanz

| Mio. EUR | Sydbank-Konzern | | Sydbank A/S | |
|---|-----------------|---------------|---------------|---------------|
| | 2007 | 2006 | 2007 | 2006 |
| Aktiva | | | | |
| Barreserve und | | | | |
| Sichteinlagen bei Zentralnotenbanken | 91 | 77 | 89 | 75 |
| Forderungen an Kreditinstitute und Zentralnotenbanken | 2.474 | 2.107 | 2.524 | 2.194 |
| Forderungen zum beizulegenden Zeitwert | 1.147 | 1.029 | 1.147 | 1.029 |
| Forderungen an Kunden zu fortgeführten Anschaffungskosten | 9.988 | 8.786 | 9.903 | 8.680 |
| Anleihen zum beizulegenden Zeitwert | 2.165 | 1.759 | 2.165 | 1.759 |
| Aktien etc. | 176 | 155 | 176 | 155 |
| Beteiligungen an assoziierten Unternehmen etc. | 27 | 20 | 27 | 20 |
| Kapitalanteile an Tochtergesellschaften | - | - | 31 | 29 |
| Vermögenswerte der Poolbestände | 911 | 875 | 911 | 875 |
| Grundstücke und Gebäude insgesamt | 114 | 103 | 91 | 80 |
| davon als Finanzinvestition gehaltene Immobilien | 0 | 6 | 0 | 6 |
| davon von der Bank selbst genutzte Immobilien | 114 | 97 | 91 | 74 |
| Sonstige Sachanlagen | 16 | 14 | 14 | 14 |
| Tatsächliche Steuererstattungsansprüche | 5 | 7 | 5 | 8 |
| Latente Steueransprüche | 3 | 1 | 1 | 1 |
| Sonstige Vermögenswerte | 624 | 453 | 621 | 451 |
| Rechnungsabgrenzungen | 5 | 5 | 5 | 5 |
| Summe der Aktiva | 17.746 | 15.391 | 17.710 | 15.375 |
| Passiva | | | | |
| Verbindlichkeiten gegenüber | | | | |
| Kreditinstituten und Zentralnotenbanken | 3.557 | 3.554 | 3.558 | 3.555 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kunden und | | | | |
| sonstige Verbindlichkeiten | 8.856 | 6.705 | 8.824 | 6.691 |
| Verbindlichkeiten der Poolbestände | 911 | 874 | 911 | 875 |
| Ausgegebene Anleihen zu fortgeführten Anschaffungskosten | 1.351 | 1.348 | 1.351 | 1.348 |
| Tatsächliche Steuerschulden | 3 | 4 | 3 | 4 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 1.620 | 1.533 | 1.615 | 1.529 |
| Rechnungsabgrenzungen | 11 | 9 | 11 | 9 |
| Verbindlichkeiten insgesamt | 16.309 | 14.027 | 16.273 | 14.011 |
| Rückstellungen | 25 | 47 | 25 | 47 |
| Nachrangkapital | 514 | 466 | 514 | 466 |
| Eigenkapital: | | | | |
| Grundkapital | 91 | 94 | 91 | 94 |
| Neubewertungsrücklage | 12 | - | 12 | - |
| Sonstige Rücklagen: | | | | |
| Satzungsmäßige Rücklagen | 53 | 52 | 53 | 52 |
| Sonstige Rücklagen | 2 | 1 | 2 | 1 |
| Gewinnvorträge | 710 | 704 | 710 | 704 |
| Dividendenausschüttung etc. | 30 | 31 | 30 | 31 |
| Eigenkapital insgesamt | 898 | 851 | 898 | 851 |
| Summe der Passiva | 17.746 | 15.391 | 17.710 | 15.375 |

Konzern- und Anteilsbesitzliste

| 31. Dezember 2007 | Tätigkeit | Grund-/Stammkapital in Mio. Einheiten | Eigenkapital in Mio. EUR | Ergebnis in Mio. EUR | Anteilsbesitz in % | |
|---|-----------------------------|---------------------------------------|--------------------------|----------------------|--------------------|-----|
| Sydbank A/S – Muttergesellschaft | | DKK | 675 | | | |
| Konsolidierte Tochtergesellschaften: | | | | | | |
| Sydbank (Schweiz) AG, St. Gallen, Schweiz | Bank | CHF | 40 | 29 | -1 | 100 |
| Ejendomsselskabet af 1. juni 1986 A/S, Aabenraa | Immobilien | DKK | 7 | 2 | -1 | 100 |
| FormueEvolution I A/S, Aabenraa | Investment und Finanzierung | DKK | 1 | 0 | -* | 100 |
| FormueEvolution II A/S, Aabenraa | Investment und Finanzierung | DKK | 1 | 0 | -* | 100 |
| Assoziierte Unternehmen: | | | | | | |
| Foreningen Bankdata, Fredericia | Datenverarbeitung | DKK | 248 | 38 | 1 | 51 |
| Value-Call S.à r.l., Luxembourg | Investment und Finanzierung | EUR | 1 | 5 | 4 | 25 |
| Core Property Managemnet A/S, København | Immobilien | DKK | 10 | 2 | 0 | 20 |
| Sonstige Unternehmen, von denen der Konzern mehr als 10 % des Grund-/Stammkapitals hält: | | | | | | |
| PRAS A/S | Investment und Finanzierung | DKK | 578 | 220 | 20 | 10 |
| Linde Partners Asset Management S.A., Luxembourg | Investment und Finanzierung | EUR | 1 | 6 | 9 | 10 |
| Scandinavian Private Equity Partners A/S | Investment und Finanzierung | DKK | 1 | 0 | -* | 17 |

* In 2006 oder 2007 gegründet.

Der Konzern im Quartalsvergleich

| | Q4 2007 | Q3 2007 | Q2 2007 | Q1 2007 | Q4 2006 | Q3 2006 | Q2 2006 | Q1 2006 |
|---|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|
| Gewinn- und Verlustrechnung (Mio. EUR) | | | | | | | | |
| Operative Erträge exkl. Handelsergebnis | 90 | 85 | 83 | 82 | 83 | 78 | 76 | 71 |
| Handelsergebnis | 50 | 46 | 53 | 51 | 47 | 35 | 42 | 52 |
| Operative Erträge | 140 | 131 | 136 | 133 | 130 | 113 | 118 | 123 |
| Verwaltungsaufwand inkl. Abschreibungen | 77 | 69 | 73 | 76 | 73 | 62 | 65 | 71 |
| Operatives Ergebnis vor Kreditrisikovorsorge | 63 | 62 | 63 | 57 | 57 | 51 | 53 | 52 |
| Kreditrisikovorsorge | 5 | -45 | -18 | -18 | -11 | -9 | -2 | -1 |
| Operatives Ergebnis | 58 | 108 | 81 | 75 | 68 | 60 | 55 | 53 |
| Ergebnis aus Finanzanlagen | -6 | -16 | -6 | 2 | 8 | 7 | -3 | 11 |
| Ergebnis vor Gewinn aus der Veräußerung von langfristigen Anlagegütern | | | | | | | | |
| Veräußerungsgewinn aus langfristigen Anlagegütern | - | 1 | 1 | 5 | - | 16 | - | - |
| Ergebnis vor Steuern | 52 | 93 | 76 | 82 | 76 | 83 | 52 | 64 |
| Steuern | 13 | 23 | 15 | 22 | 21 | 19 | 14 | 18 |
| Ergebnis nach Steuern | 39 | 70 | 61 | 60 | 55 | 64 | 38 | 46 |
| Ausgewählte Bilanzposten (Mrd. EUR) | | | | | | | | |
| Forderungen an Kunden | | | | | | | | |
| zu fortgeführten Anschaffungskosten | 10,0 | 9,6 | 9,3 | 9,1 | 8,8 | 8,2 | 8,2 | 7,7 |
| Forderungen zum beizulegenden Zeitwert | 1,2 | 1,0 | 1,1 | 1,0 | 1,0 | 1,0 | 1,0 | 1,0 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kunden und sonstige Verbindlichkeiten | 8,9 | 7,8 | 7,7 | 7,6 | 6,7 | 6,5 | 6,2 | 6,3 |
| Ausgegebene Anleihen | | | | | | | | |
| zu fortgeführten Anschaffungskosten | 1,4 | 1,3 | 1,3 | 1,3 | 1,3 | 1,2 | 1,4 | 0,9 |
| Nachrangkapital | 0,5 | 0,5 | 0,5 | 0,5 | 0,5 | 0,5 | 0,5 | 0,4 |
| Eigenkapital | 0,9 | 0,9 | 0,8 | 0,9 | 0,8 | 0,8 | 0,7 | 0,7 |
| Summe der Aktiva | 17,7 | 17,1 | 16,3 | 16,0 | 15,4 | 14,5 | 14,4 | 13,9 |
| Kennzahlen je Aktie (EUR je Aktie von 10 DKK) | | | | | | | | |
| Ergebnis nach Steuern | 0,6 | 1,1 | 0,9 | 0,9 | 0,8 | 0,9 | 0,5 | 0,7 |
| Verwässertes Ergebnis nach Steuern | 0,6 | 1,1 | 0,9 | 0,9 | 0,8 | 0,9 | 0,5 | 0,7 |
| Börsenendkurs | 29,4 | 30,5 | 35,5 | 40,3 | 36,2 | 29,0 | 25,9 | 25,9 |
| Innerer Wert | 14,0 | 13,3 | 12,7 | 12,7 | 12,4 | 11,6 | 10,3 | 10,1 |
| Börsenkurs/innerer Wert | 2,10 | 2,30 | 2,80 | 3,17 | 2,93 | 2,51 | 2,52 | 2,57 |
| Durchschn. Anzahl Aktien im Umlauf (Mio. Stück) | 8,6 | 8,8 | 9,2 | 9,2 | 9,2 | 9,2 | 9,2 | 9,2 |
| Sonstige Kennzahlen | | | | | | | | |
| Eigenmittelquote* | 11,9 | 12,0 | 12,6 | 13,1 | 11,8 | 12,0 | 10,4 | 10,0 |
| Kernkapitalquote* | 8,9 | 9,0 | 9,3 | 9,8 | 9,0 | 9,3 | 7,3 | 7,6 |
| Ergebnis vor St. in % des durchschn. Eigenkapitals | 5,9 | 11,0 | 8,9 | 9,5 | 9,2 | 11,1 | 7,6 | 9,3 |
| Ergebnis nach St. in % des durchschn. Eigenkapitals | 4,4 | 8,3 | 7,1 | 7,0 | 6,7 | 8,6 | 5,5 | 6,7 |
| Gewinn/Kosten-Verhältnis | 1,63 | 4,91 | 2,36 | 2,40 | 2,22 | 2,54 | 1,83 | 1,90 |
| Zinsänderungsrisiko | 2,6 | 1,4 | 0,3 | 2,5 | 2,0 | -1,3 | 2,2 | 1,0 |
| Fremdwährungsposition | 1,7 | 9,3 | 16,1 | 9,0 | 10,3 | 8,2 | 10,9 | 28,5 |
| Fremdwährungsrisiko | 0,0 | 0,3 | 0,2 | 0,1 | 0,1 | 0,1 | 0,1 | 0,1 |
| Kreditvolumen im Verhältnis zum Einlagenvolumen** | 1,0 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,2 | 1,1 | 1,2 | 1,1 |
| Kreditvolumen im Verhältnis zum Eigenkapital** | 11,1 | 11,3 | 11,1 | 10,4 | 10,3 | 10,4 | 11,8 | 11,1 |
| Zuwachsrate des Kreditvolumens im Berichtszeitraum** | 13,7 | 4,3 | 2,2 | 3,0 | 6,6 | 0,6 | 6,4 | 7,2 |
| Überdeckung gemäß gesetzlichen Vorschriften | 103,1 | 63,9 | 48,4 | 53,8 | 74,0 | 19,7 | 38,8 | 53,5 |
| Summe der Großkundenengagements | 46,4 | 61,4 | 29,5 | - | 34,7 | 22,0 | 64,9 | 121,4 |
| Kumulierte Kreditrisikovorsorge in % | 0,9 | 0,9 | 1,4 | 1,5 | 1,6 | 1,8 | 1,9 | 2,0 |
| Kreditrisikovorsorge im Berichtszeitraum in % | 0,04 | -0,39 | -0,16 | -0,15 | -0,10 | -0,07 | -0,02 | -0,01 |
| Mitarbeiter (auf Vollzeitbeschäftigte umgerechnet) zum Bilanzstichtag | 2.276 | 2.266 | 2.237 | 2.208 | 2.190 | 2.203 | 2.172 | 2.124 |

* Die Zwischenergebnisse sind erstmals zum 30. September 2006 in der Eigenmittel- bzw. Kernkapitalquote enthalten.

** Die Kennzahlen sind aufgrund der Forderungen an Kunden zu fortgeführten Anschaffungskosten ermittelt. Die Kennzahlen gehen aus Seite 26 hervor.

Erläuterungen der Kennzahlen

| Kennzahlen | Formel |
|---|---|
| Ergebnis je Aktie (EUR) | Jahresüberschuss geteilt durch die durchschnittliche Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien |
| Verwässertes Ergebnis je Aktie (EUR) | Jahresüberschuss geteilt durch die durchschnittliche Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien inkl. Verwässerungseffekt aus Aktienoptionen und bedingten Aktien |
| Börsenendkurs | Schlusskurs der Sydbank-Aktie zum Jahresultimo |
| Innerer Wert je Aktie (EUR) | Eigenkapital zum Jahresultimo geteilt durch die Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien zum Jahresultimo |
| Eigenmittelquote | Haftendes Kapital (Tier I und II) nach Abzugsposten geteilt durch risikogewichtete Posten |
| Kernkapitalquote | Kernkapital inkl. des hybriden Kernkapitals nach Abzugsposten geteilt durch risikogewichtete Posten |
| Ergebnis vor Steuern in % des durchschnittlichen Eigenkapitals | Ergebnis vor Steuern geteilt durch das durchschnittliche Eigenkapital des Berichtszeitraums |
| Ergebnis nach Steuern in % des durchschnittlichen Eigenkapitals | Ergebnis nach Steuern geteilt durch das durchschnittliche Eigenkapital des Berichtszeitraums |
| Kreditvolumen im Verhältnis die zum Einlagenvolumen | Forderungen an Kunden zu fortgeführten Anschaffungskosten geteilt durch Einlagen (Verbindlichkeiten gegenüber Kunden und andere Verbindlichkeiten zzgl. der Verbindlichkeiten der Poolbestände) |
| Kreditvolumen im Verhältnis zum Eigenkapital | Forderungen an Kunden zu fortgeführten Anschaffungskosten geteilt durch das Eigenkapital |
| Zuwachsrate des Kreditvolumens im Berichtszeitraum | Für die Berechnung werden die Forderungen an Kunden zu fortgeführten Anschaffungskosten zugrunde legt |
| Mitarbeiter (auf Vollzeitbeschäftigte umgerechnet) zum Bilanzstichtag | Die Anzahl der vollzeitbeschäftigten Mitarbeiter (Teilzeitbeschäftigte sind auf Vollzeitbeschäftigte umgerechnet) zum Jahresultimo |

Die Kennzahlen sind nach den vom Verein dänischer Finanzanalytiker erstellten „Empfehlungen & Kennzahlen 2005“ ermittelt.

Sydbank A/S

CVR Nr. DK 12626509

Peberlyk 4
Postbox 1038
DK-6200 Aabenraa
Telefon +45 74 36 36 36
Telefax +45 74 36 35 36
info@sydbank.dk
www.sydbank.dk

Private Banking International
Torvet 2
Postbox 80
DK-6300 Gråsten
Telefon +45 73 35 73 35
Telefax +45 73 35 73 00
pbi@sydbank.dk
www.sydbank-pbi.de

Sydbank (Schweiz) AG
Poststrasse 17
Postfach 1943
CH-9001 St. Gallen
Telefon +41 (0)71 227 81 00
Telefax +41 (0)71 227 81 01
pbi@sydbank.ch
www.sydbank.ch

Filialen in Deutschland
Norderstraße 9
D-24939 Flensburg
Telefon +49 461 8602 0
Telefax +49 461 8602 599

Deichstraße 34
D-20459 Hamburg
Telefon +49 40 376900 0
Telefax +49 40 376900 299

Sell-Speicher
Wall 55
D-24103 Kiel
Telefon +49 431-98 040
Telefax +49 431 9804 135

deutschland@sydbank.dk
www.sydbank.de

www.sydbank.com

SYDBANK